



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCXLII. Prag und mehrere Böhmishe Städte verbürgen sich dem  
Churfürsten Otto Bayern für die Verpfändung der Städte Nördlingen für  
100,000 Gulden Kapital oder die Entrichtung von jährlichen 10,000 ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Ottu oder seinen erben, oder dem obgenantu vnserm Oheim dem Herzogn in Bayrn oder iren erben ermannet vnd gefordert werden, einreith und laistn ein recht Inleger in der Statt zu Sulzbach, Sechs burger des raths der Stadt zu Prag, Vier des rats zu Pilsen, vnd gleicher weis Vier Rattleut der Statt zu der Miese, und Vier von Glathau, in gesamter Hand vnd Vnuerschaidenlich on alles geuerde: vnd fürbaf geschäch von In kain faumnus an solcher bezallung oder Inleg, vnd die eegenanten vnser Schwager Herzog Ott vnd sein eegenant Erben oder die vorgenanten vnser Oheim die Herzogn von Bayrn oder Ir erben des redlichen und müglichen schaden nemmen, die sy redlichen beweisen, den sollen Wyr und die obgenanten vnser Stet In mit sampt dem hauptguet zallen und aufrichten vnd die obgenantu Herzogn von Bayrn vnd Ir Erben mügen sy dafür aufhalten und angreifen an Iren guet vnd hab, solang, bis das In baide hauptguet und sollicher schad widerlegt und vergolten wird, als das alles in der eegenant vnser Stet brief, die sy daryber geben haben, Volkomenlich ist begriffen, vnd Wyr, vnser brueder, Erben vnd Nachkumen kunig von Behaim vnd auch vnser Stet und leut sollen und wollen dem eegenanten vnsern lieben Schwager, Herzog Ottu, vnd seinen eegenanten Sunen, vnd die vorgenantu vnser Oheim, die Herzogn in Bayern, ir Erben, land, Stet und leut vmb sollich aufhaltung und angrif nicht betaidingen noch schedingen in kain Weeg on alles geuerd. Mit Vrkundt dits briefs versigelt mit vnsern kunglichen Insigl, der geben ist zu Fürstenwalt, nach Christi geburdt dreyzehnhundert jahr darnach in dem dreu und Siebentzigsten jahr, an Sannt Agapitus tag vnsern kunigreichs in dem aindlfften Jahr.

Attenthofer, Geschichte der Herzöge von Bayern, Cod. dipl. S. 250.

MCXLII. Prag und mehrere Böhmishe Städte verbürgen sich dem Churfürsten Otto von Bayern für die Verpfändung der Städte Nördlingen für 100,000 Gulden Kapital oder die Entrichtung von jährlichen 10,000 Gulden, am 18. August 1373.

Wyr Burgermeister, Ratleuth, burger vnd Stet zu Prag, zu Pilsen, zu der Miese und zu Glatau für vns vnd vnser Nachkumen burgermeister, Ratleut vnd burger, Bekennen und thun kundt offenlich mit disem brieff allen den, die in sechent oder hörent lesen, das Wyr von weegen des allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carls, Röm. Kaisers, zu allen zeiten merer des Reichs und des durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn Wentzlas, kunigs zu Behaim, Margrafen zu Brandenburg und Herzogen in Schlesien, vnsern lieben genedigen Herrn, Iren Erben vnd Nachkumen, kunig zu Behaim, dem Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Ottu, des Heyl. Reichs Erz Cammerer, Churfürsten, Pfalzgrauen bey Rein und Herzog in Bayrn, vnd seinen rechten eelichen Erben Mannesgeschlecht, die er mit Hilf Gottes von seinem Leib geporn, gewinnen wirdet vnd zu ihren getreuen handten dem hochgebohrnen Fürsten Herrn Fridrich, Pfalzgrauen bey Rein und Herzogn in Bayrn, vnd ob der eegenant Herzog Ott on eelich (erben) Mannes geschlecht verschied,

da Got vor sey, dem Hochgebohrn Herrn Stephan dem eltern, Stephan, Fridrich und Johanfen, desselben Herzog Stephan des eltern sunen und ihren erben mit guett brieue, Muet, wohl betrechtlich, vngezwungen und mit recht vnser aller willen in gefampter Hand vnd vnerfchaidenlich gelopt haben vnd geloben in gueter schuld von rechtn Treuen an aydts statt und on alls geuerd, Sey das sach, das der eegenant vnser genediger Herr der Kayser dem vorgebantn Herzog Ottn, seinen Erben Sunen vnd zu ihren getreuen handten dem vorgebantn Herzog Friderich vnd seinen Erben oder ob derselb Herzog Ott on eelich Erbensun vershid, den eegenanten Herzog Stephan dem eltern, Stephan, Friedrich vnd Johannfen seinen Sunen und ihren Erben die Stett Nördling, Schwabischwerd, Dünkelspühel vnd Popfing zwischen hie und den nächsten Sannt Jorgen tag, der schierst kumpt, nicht eingeschafft noch verletzt het, nach ausweisung seiner brieff, die er In daryber geben hat, das Er In dan alle jährlich anzeheben nun auf den eegenantn Sanat Jörgen tag, als dauor begriffen ist, den eegenanten Fürstn und Herrn zehen tausent Gulden Niernberger Werung in der Stat zu der Weiden geben und raichen sollen, solang das die eegenant vnser Herrn der Kayser, Kunig Wenzzla, sein Sun, brueder, erben und Nachkumen, kunig zu Behaim, den eegenanten Fürstn und Herrn den Herzogn von Bayrn follich pfandschafft gantzlich und gar eingeschafft haben und Sy der geweltigt nach laut irer brieff. Vnd die vorgebantn Fürstn vnd Herrn, die Herzogn von Bayrn und ir Erben sollen vnf Ir gut Quittbrief geben, als oft Wyr Sy bezalt haben des obgenanten gelts, als dauor geschrieuen steet. Wer auch sach, das Wyr die vorgebant Sum gelts zehen tausent gulden alle jährlich vnd auf den eegenanten Sannt Jörgen tag zu der Weyden, als dauor geschrieuen steet, nicht bezalten, des Got nicht engeb, so sollen und wollen Wyr die obgenantn Burgermaister, Ratleut und Stet, Wyr die von Prag Sechs Ratleut, Wyr die von Pülfen Vier Ratleut, vnd gleicherweil Wyr die von Mife Vier Ratleut, vnd Wyr die von Glatau Vier auf dem Rat in vnser eegenant Stet zu hand darnach, als Wyr desz von den eegenantn Herzogn von Bayrn oder von ihren wegen ermandt werden, inwendig 8tagn einreiten vnser jeglichen mit sein selbs leib, mit einem knecht vnd mit zweyen pferden in der Statt zu Sultzbach in ein Herberg, die vnf von der eegenantn Herzogn weegen gezaigt wird, und darin recht Inlig halten und laistn auf derselben herberg, on Verlab und Willen der eegenantn Herzogn von Bayrn nimmer zekomen, Sy wärn dan irs gelts zuoran auf jeglich eegenants tag gantzlich bezalt: Vnd geschech kain saumbung an follicher bezallung oder laistung, da Got vor sey, Was dan des der vorgebant Herzog Ott oder sein erben redlichen und müglichen schaden nemmen, die Sye redlich beweisen, denselben schaden sollen und wollen wyr In mit samt dem hauptguet, ehe Wyr auf follicher laistung kumen, gantzlich und on alls geuerdt aufrichten und bezallen, vnd thätten Wyr des nicht, so soll und mag der eegenant Herzog Ott vnd sein Erben Sun eelichen von seinem Leip geporn vnd zu ihren handten der eegenant Herzog Friderich vnd sein Erben, ob der eegenant Herzog Ott und sein Erben Sun nicht wärn, die vorgebantn Fürstn die Herzogn von Bayrn und Ir Erben vns und der eegenantn vnser Stet burger an Ir hab und Guet, wo sy das getun mugen, aufhalten vnd angreifen, solang, bis

das Sy des obgenante Gelts vnd ouch des redlich und müglichen schadens, den sy von vnser laumbung wegen empfangen hett, ganz und gar bezalt werden, vnd die obgenant vnser lieb gnedig Herrn vnd Wyr sollen Sy ihr land, leut und guet vmb sollich aufhaltung und angrif nicht beteidigen noch schedigen in kein weif' on alles geuerd: vnd wen auch die vorgeante vnser Herrn der Kayser, kunig Wentzla, sein Sun, sein brueder, erben und Nachkumen zu Beheim den vorgeantent Herzog Ottn oder seinen eelichen Sunen, oder ob die nicht wärm Herzog Stephan dem eltern, seinen ehegenantn Sunen und Iren Erben die eegenante Stet in pfandsweis ingeschafft haben, nach laut sollicher brieff, die daryber geben sein; so sollen die obgenante vnser Herrn und Ir obgenante Burgermaister, Ratleut, burger vnd Stet der vorgeant Ierigen gült nicht mehr geben noch geltn, sondern von dem eegenantn Herzog von Bayrn und iren Erben und Allermeniglich ledig und entbrofn sein vnd dieser gegenwertig vnser brieff soll dan han fürbas kein krafft; sondern sy sollen vnf die wider geben und antworte on widerred und on alls geuerd. Mit vrkunt dits brieffs, Verfigt mit vnsern anhangenten Infigln, Der geben ist zu Prag, Nach Christi Geburth dreyzehenhundert jahr und in dem drey und Sibentzigsten Jahr, an Sannt Agapitustag.

Attenhofer, Gesch. der Herzöge von Bayern, Cod. dipl. S. 255.

MCXLIII. Markgraf Otto verweist alle Einwohner der Mark Brandenburg an den Kaiser Karl und den König Wenzel und gebietet ihnen, diesem die Huldigung zu leisten, den 23. August 1373.

Wir Otte, von gots gnaden marggraue czu Brandemburg, des heiligen romischen reichs erczcamerer, pfalzgraue bie Rine vnd herczog in Beiern, embieten den burgermeistern, ratluten vnd burgern der stete mit namen czu Brandemburg, Berlin, Premslow, Templin, Nuwenstat, Bernow, Mittenwalde, Brezzen, Belicz, Spandow, Nouwen, Ratenow, Kiricz, Perleberg, Priczwalk, Huelberg, Stendal, Tangermunde, Gardelege, Salczwedel, Sehufen, Ostirburg vnd Werben vnd darzu allen vnd iglichen steten, grauen, dienstluten, rittern, knechten, burgern, gebuvern vnd jnwonern der marke zu Brandemburg, sie sint inwendik odir vzlenwendik der marke, wie sie mit iren sunderlichen namen benant sint, den diser genwurtiger vnser brief gezeiget wirdet, vnser hulde vnd allis gut. Lieben getruwen, durch sunderliche zuorsicht fruntschaft vnd liebe haben wir mit beratenem mute, williclichen vnd von rechter wissen die marke zu Brandemburg, alle ire stete, lande, lute vnd gute mit allir zubehorunge, nictes vzgenomen, als die vnser bruder seliger gedechtnisse, her Ludewig der Romer, etwenne marggraue zu Brandemburg, vnd ouch wir bis an dese czit gehabt vnd besessen haben, lediclich vnd erblichen ynggeben, yngeantwurtet, vns der genzlichen vorczihen vnd ouch die gewisset mit allen rechten vnd nuzen an den allirdurchluchtichgsten fursten, vnsern lieben gnedigen herren vnd vater, hern karl, romischen Keiser, zu alten czeiten merer